

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **68 (1950)**

Heft 105

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nummer (031) 21680
im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gef. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einreichen. — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 24.70, halbjährlich Fr. 13.70, vierteljährlich Fr. 7.—, zwei Monate Fr. 6.—, ein Monat Fr. 3.—; Ausland: jährlich Fr. 38.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionspreis: 21 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 9.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21680
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus. — Prix d'abonnement: Suisse: un an 24 fr. 70; un semestre 13 fr. 70; un trimestre 7.— fr.; deux mois 6.— fr.; un mois 3.— fr.; étranger: fr. 38.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 21 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“: 9 fr. 50 y compris le texte postale.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. Faillites et concordats. Fallimenti e concordati.
Handelregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 133135—133150.
Bilanzen. Bilans. Bilanci.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Schweizerische Ausfuhr nach Westdeutschland.
France: Modifications du tarif douanier — Rétablissement ou suspension de droits de douane d'entrée.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Die Konkurse und Nachlassverträge werden am Mittwoch und am Samstag veröffentlicht. Die Aufträge müssen Mittwoch 8 Uhr, bzw. Freitag 12 Uhr, beim Schweiz. Handelsamtsblatt, Effingerstrasse 3, Bern, eintreffen.

Les faillites et les concordats sont publiés chaque mercredi et samedi. Les ordres doivent parvenir à la Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstr. 3, à Berne, à 8 heures le mercredi et à midi le vendredi, au plus tard.

Konkursöffnungen — Ouvertures de faillites

(SchKG. 231, 232; V.Z.G. vom 23. April 1920, Art. 29, II und III, 123)

(L.P. 231, 232; O.T. féd. du 23 avril 1920, art. 29, II et III, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der Pfandverscherten, auf (SchKG. 209). Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Deshalb haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfall.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfall; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung ersucht zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Les créanciers du failli et tous ceux qui ont des revendications à exercer sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique. L'ouverture de la faillite arrête, à l'égard du failli, le cours des intérêts de toute créance non garantie par gage (L.P. 209).

Les titulaires de créances garanties par gage immobilier doivent annoncer leurs créances en indiquant séparément le capital, les intérêts et les frais, et dire également si le capital est déjà échu ou dénoncé au remboursement, pour quel montant et pour quelle date.

Les titulaires de servitudes nées sous l'empire de l'ancien droit cantonal sans inscription aux registres publics et non encore inscrites, sont invités à produire leurs droits à l'office des faillites dans les 20 jours, en joignant à cette production les moyens de preuve qu'ils possèdent, en original ou en copie certifiée conforme. Les servitudes qui n'auraient pas été annoncées ne seront pas opposables à un acquéreur de bonne foi de l'immeuble grevé, à moins qu'il ne s'agisse de droits qui, d'après le Code civil également, produisent des effets de nature réelle même en l'absence d'inscription au registre foncier.

Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer sous les peines de droit dans le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés, faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront déchus de leur droit de préférence, en cas d'omission inexcusable.

Les créanciers gagistes et toutes les personnes qui détiennent des titres garantis par une hypothèque sur les immeubles du failli sont tenus de remettre leurs titres à l'office dans le même délai.

Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées de créanciers.

Kt. Bern Konkursamt Seftigen, Belp (1333)

Gemeinschuldner: Aegerter Fritz, geb. 1917, von Langnau i.E., Baugeschäft, Weid, Kaufdorf.
Eigentümer folgender Grundstücke: Kaufdorf-Grundbuch Nr. 46, Mühlethurnen-Grundbuch Nrn. 424, 604 und 605, Heimberg-Grundbuch Nrn. 504, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568 und 569.
Datum der Konkurseröffnung: 28. April 1950.
Summarisches Verfahren, Art. 231 SchKG.
Eingabefrist: bis 26. Mai 1950; für Dienstbarkeiten: bis 26. Mai 1950.

Kt. Zug Konkursamt Zug (1338)

Gemeinschuldnerin: Neue Weinkellereien A.G., in Zug.
Datum der Konkurseröffnung: 19. April 1950.
Erste Gläubigerversammlung: 16. Mai 1950, 15 Uhr, im Restaurant «Eisenbahn», Zug.
Eingabefrist: bis und mit 5. Juni 1950.

NB. Von denjenigen Gläubigern, welche nicht bis zum 16. Mai 1950, mittags 12 Uhr, schriftlich Einsprache erheben, wird angenommen, dass sie das Konkursamt zur sofortigen freihändigen Verwertung der gesamten vorhandenen Aktiven ermächtigen.

Kt. St. Gallen Konkursamt St. Gallen (1344)

Gemeinschuldner: Gyr-Baumann Josef, von Einsiedeln, Liegenschaftsvermittler, Rosenbergstrasse 112, St. Gallen.
Konkurseröffnung: 22. April 1950.
Summarisches Verfahren gemäss Art. 231 SchKG.
Eingabefrist: bis 26. Mai 1950.

Kt. St. Gallen Konkursamt St. Gallen (1345)

Schuldner: Schlesinger A., Kaufmann, von St. Gallen, Geltenwilenstrasse 20, St. Gallen, schuldenflüchtig, Verwaltungsratspräsident der Firma A. Schlesinger & Cie. A.G., St. Gallen.
Konkurseröffnung: 28. April 1950.
Summarisches Verfahren gemäss Art. 231 SchKG.
Eingabefrist: bis 26. Mai 1950.

Kt. St. Gallen Konkursamt St. Gallen (1346)

Schuldnerin: Firma Schlesinger A. & Cie. A.G., Manteaux, Costumes, Modèles, Frongartenstrasse 16, St. Gallen.
Konkurseröffnung: 26. April 1950.
Ordentliches Verfahren gemäss Art. 232 SchKG.
I. Gläubigerversammlung: Samstag, den 20. Mai 1950, vormittags 11 Uhr, Zimmer 103, Hauptbahnhofgebäude, I. Stock, St. Gallen.
Eingabefrist: 6. Juni 1950.

Kt. Graubünden Konkursamt Oberengadin, St. Moritz (1328)

Gemeinschuldner: Fürst Josef, galvanische Werkstätte, Celerina.
Datum der Konkurseröffnung: 19. April 1950.
Summarisches Verfahren, Art. 231 SchKG.
Eingabefrist: 27. Mai 1950.

N.B. Von denjenigen Gläubigern, welche nicht bis zum 17. Mai 1950 schriftlich Einsprache erheben, wird angenommen, dass sie das Konkursamt zur sofortigen freihändigen Verwertung der gesamten vorhandenen Aktiven ermächtigen.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (1347)

Faillie: Fragnière-Dunand Lucienne, Dame, ex-commerçante, place du Port 1, Genève.
Date de l'ouverture de la faillite: 17 avril 1950.
Liquidation sommaire, art. 231 L.P.: 4 mai 1950.
Délai pour les productions: 26 mai 1950.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (1348)

Faillie: P. A. D. (S. A.), place de la Fusterie 2, Genève.
Date de l'ouverture de la faillite: 27 mars 1950.
Liquidation sommaire, art. 231 L.P.: 4 mai 1950.
Délai pour les productions: 26 mai 1950.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (1349)

Faillie: Vessaz Philippe, marchand-grainier, Chêne-Bougeries 21, Genève.
Date de l'ouverture de la faillite: 17 avril 1950.
Liquidation sommaire, art. 231 L.P.: 4 mai 1950.
Délai pour les productions: 26 mai 1950.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(SchKG 230.)

(L. P. 230.)

Kt. Bern Konkursamt Bern (1334)

Gemeinschuldner: Sahli Fritz, Stanz- und Presswerk, Breitenrainplatz 42, Bern.
Datum der Eröffnung: 18. April 1950.
Depositionsfrist: 16. Mai 1950.

Das Konkursverfahren wird mangels genügender Aktiven eingestellt, falls nicht ein Gläubiger innert der Depositionsfrist von 10 Tagen für die Deckung der Konkurskosten einen Vorschuss von Fr. 600 leistet. Weitere Kostenvorschüsse vorbehalten.

Kt. Bern Konkursamt Biel (1329)

Gemeinschuldnerin: Möbel-Handels A.G., Aebistrasse 82 in Biel.
Datum der Konkurseröffnung: 28. März 1950.
Depositionsfrist: bis 16. Mai 1950.
Das Konkursverfahren wird mangels Aktiven geschlossen, falls nicht ein Gläubiger innert obiger Depositionsfrist die Durchführung verlangt und für die Deckung der Konkurskosten einen Kostenvorschuss von Fr. 500 leistet. Die Nachforderung weiterer Vorschüsse wird vorbehalten.

Kt. Basel-Land Konkursamt Arlesheim (1339)

Ueber Dürr-Riboldi Niklaus, 1921, Kaufmann, Muttens, St.-Jakob-Strasse 151, ist durch Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten zu Arlesheim vom 10. Februar 1950 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des Konkursrichters vom 28. April 1950 mangels Aktiven wieder eingestellt worden.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 17. Mai 1950 die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten desselben im Betrage von Fr. 300 Vorschuss leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (1350)

La liquidation par voie de faillite ouverte contre Dunant Guy, associé dans la société en commandite Dunant & Cie, garage du Bourg-de-Four, domicilié avenue Dumas 17, Genève, par ordonnance rendue le 20 mars 1950 par le Tribunal de première instance a été, ensuite de constatation de défaut d'actif, suspendue le 4 mai 1950 par décision du juge de la faillite.

Si aucun créancier ne demande d'ici au 16 mai 1950 la continuation de la liquidation, en faisant l'avance nécessaire des frais en 400 fr., la faillite sera clôturée.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (1351)

La liquidation par voie de faillite ouverte contre Monnier Gilbert, agence de voyages « Cilrex », rue Jacques-Grosselin 1, Carouge-Genève, par ordonnance rendue le 31 mars 1950 par le Tribunal de première instance a été, ensuite de constatation de défaut d'actif, suspendue le 4 mai 1950 par décision du juge de la faillite.

Si aucun créancier ne demande d'ici au 16 mai 1950 la continuation de la liquidation, en faisant l'avance nécessaire des frais en 400 fr., la faillite sera clôturée.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (1352)

La liquidation par voie de faillite ouverte contre Trachsel André, fabricant de machines, rue de Hollande 16, Genève, par ordonnance rendue le 20 mars 1950 par le Tribunal de première instance a été, ensuite de constatation de défaut d'actif, suspendue le 4 mai 1950 par décision du juge de la faillite.

Si aucun créancier ne demande d'ici au 16 mai 1950 la continuation de la liquidation, en faisant l'avance nécessaire des frais en 400 fr., la faillite sera clôturée.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249—251)

(L.P. 249—251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich Konkursamt Enge-Zürich (1281)**Kollokationsplan und Inventar**

Im Konkurs über die Genossenschaft

« Domingo »,

Kaffee- und Tee- Handelsgesellschaft in Liqu., Handel mit Kaffee und Tee und Kaffeerösterei, Lessingstrasse 11 in Zürich 2, liegt der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim obengenannten Konkursamt zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind bis 9. Mai 1950 gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Kt. Bern Konkursamt Bern (1335)

Gemeinschuldner: Weibel Hermann, Textilien, Bümpliz. Anfechtungsfrist: 16. Mai 1950.

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (1356)

Gemeinschuldner: Götti-Ackermann Paul, Inhaber der Firma « RALAG », Paul G. Götti, Fabrikation von und Handel mit Radio- und elektrischen Apparaten aller Art, St.-Alban-Anlage 67 in Basel. Anfechtungsfrist: innert 10 Tagen.

Kt. Thurgau Betreibungsamt Weinfelden (1340)**im Auftrag des Konkursamtes Weinfelden****Auflage des Inventars und des Kollokationsplanes**

Im Konkurs über Aus der Au Walter, Vertreter, Amriswilerstrasse 13, Weinfelden, liegen das Inventar und der Kollokationsplan ab Montag, den 8. Mai 1950, für die beteiligten Gläubiger auf dem Bureau des Betreibungsamtes Weinfelden zur Einsicht auf.

Allfällige Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind innert der Auflagefrist beim Friedensrichteramts Weinfelden anhängig zu machen, ansonst derselbe in Rechtskraft erwächst.

Kt. Thurgau Betreibungsamt Weinfelden (1341)**im Auftrag des Konkursamtes Weinfelden****Auflage des Inventars und des Kollokationsplanes**

In der konkursamtlichen Liquidation des Nachlasses von

Tomaselli Zaccaria,

wohnhaft gewesen an der Ringstrasse in Weinfelden, liegen das Inventar und der Kollokationsplan ab Montag, den 8. Mai 1950, für die beteiligten Gläubiger auf dem Bureau des Betreibungsamtes Weinfelden zur Einsicht auf.

Allfällige Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind innert der Auflagefrist beim Friedensrichteramts Weinfelden anhängig zu machen, ansonst derselbe in Rechtskraft erwächst.

Ct. de Vaud Office des faillites, Montreux (1357)**Rectification de l'état de collocation**

Faillit: Mayor André, vêtements Novellya, Grand'Rue, Montreux. Date du dépôt de l'état de collocation rectifié à la suite d'une production tardive: 4 mai 1950.

Délai pour intenter action: 16 mai 1950, sinon l'état de collocation rectifié sera considéré comme accepté.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (1353)

Faillie: Chantier Houiller, S. A., achat, vente et commerce en gros et au détail de tous combustibles et carburants, rue du Port 4, Genève. Délai pour intenter action: dix jours.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (1354)**Modification d'état de collocation**

Faillie: Gelco, S. A., fabrication, achat et vente de tous produits chimiques et pharmaceutiques, rue du Mont-Blanc 5 et avenue Industrielle 3 à 5, Genève. Délai pour intenter action: dix jours.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (1355)

Faillie: Perrelet Violette, Dame, ex-tenancière du café-bar « Corona », rue de la Tour Maîtresse 7, Genève. Délai pour intenter action: dix jours.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(SchKG. 268)

(LP. 268)

Kt. Bern Konkursamt Thun (1330)

Das summarische Konkursverfahren über Zwahlen Helmut, 1916, Hilfsarbeiter, Mittlere Strasse 103, Thun, ist durch Verfügung des Gerichtspräsidenten von Thun vom 28. April 1950 als geschlossen erklärt worden.

Kt. Luzern Konkursamt Ruswil, Sursee (1331)

Das Konkursverfahren über Wernli Jakob, mechanische Schreinerei, Wolhusen, ist durch Verfügung des Amtsgerichtspräsidenten von Sursee vom 1. Mai 1950 als geschlossen erklärt worden.

Kt. Schwyz Konkursamt March, Lachen (1332)

Gemeinschuldner: Betschart Ernst, Möbelwerkstätte, Lachen. Datum des Schlusses des ordentlichen Verfahrens: 29. April 1950.

Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite

(SchKG. 257—259)

(LP. 257—259)

Ct. de Vaud Office des faillites, Lausanne (1358)**Textiles**

Vendredi 12 mai 1950, à 11 heures, rue de Bourg 33, à Lausanne, l'office des faillites procédera à la vente aux enchères, en bloc, des actifs appartenant à la faillite de la société Reymond L. & Cie, soit: le mobilier de bureau, les marchandises: pullovers, gilets, vestes de sport, ainsi que la marque « Rémo ».

Lausanne, 3 mai 1950.

Le préposé: E. Pilet.

Nachlassverträge — Concordats — Concordat**Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe**

(SchKG 295, 296, 300.)

Sursis concordataires et appel aux créanciers

(L. P. 295, 296, 300.)

Den nachbenannten Schuldern ist eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzulegen, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Kt. Bern Konkurskreis Thun (1336)

Schuldnerin: Baumann E. & Co., Weinhandlung, Frohlinweg 7, in Thun.

Datum der Stundungsbewilligung durch den Gerichtspräsidenten II von Thun: 29. April 1950.

Dauer der Stundung: 4 Monate.

Sachwalter: Walter Roost, Notar, Freienhofgasse 11, Thun.

Eingabefrist: bis und mit 27. Mai 1950. Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche samt Beweismitteln beim Sachwalter schriftlich und begründet einzureichen.

Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 7. Juni 1950, 14.30 Uhr, im Restaurant Maulbeerbaum, 1. Stock, in Thun.

Aktenaufgabe: während 10 Tagen vor der Versammlung im Büro des Sachwalters.

Ct. de Fribourg Arrondissement de la Broye (1359)

Débiteur: Villerot Marcel, feu Alphonse, négociant, à Estavayer-le-Lac.

Date de l'octroi du sursis: 25 avril 1950.

Durée du sursis: 4 mois.

Commissaire: E. Marmy, préposé aux faillites, à Estavayer-le-Lac.

Délai pour les productions: 26 mai 1950.

Assemblée des créanciers: 25 juillet 1950, à 11 heures, à Estavayer-le-Lac, au bureau de l'Office des faillites.

Examen des pièces: dès le 14 juillet 1950.

Ct. de Vaud Arrondissement de Lausanne (1360)

Débiteur: Nicod René, radios, Pré du Marché 23, à Lausanne.

Date de l'octroi du sursis concordataire par décision du président de la Chambre des poursuites et faillites du Tribunal du district de Lausanne: le 1^{er} mai 1950.

Commissaire: Le préposé aux faillites, Lausanne.

Délai pour les productions: le 26 mai 1950.

Assemblée des créanciers: lundi 31 juillet 1950, à 14 heures, dans une des salles du Tribunal de district de Lausanne, Palais de Montbenon, Lausanne.

Examen des pièces: dès le 20 juillet 1950, au bureau du commissaire, office des faillites, Ile St-Pierre, 3^e étage, à Lausanne.

Proroga della moratoria (L. E. F. 295, 4° capoverso.)

Ct. Ticino

Circondario di Lugano

(1342)

La moratoria di mesi 4 concessa dalla pretura di Lugano-Città in data 26 gennaio 1950 al signor Bernasconi Ezio, Casa del Bambino, Lugano, è stata, dalla stessa autorità, con decreto 2 maggio 1950, prorogata di altri 2 mesi.

La adunanza dei creditori, precedentemente fissata al giorno 9 maggio 1950, rimane annullata e nuovamente convocata per il giorno 13 luglio 1950, alle ore 14.30, presso il commissario a Lugano, Corso Elvezia 4, dove gli atti potranno essere esaminati a partire dal giorno 2 luglio 1950.

Lugano, 3 maggio 1950.

Il commissario del concordato:
Mario Solari.

Bestätigung des Nachlassvertrages — Homologation du concordat

(SchKG. 306, 308, 317)

(LP. 306, 308, 317)

Kt. Zürich

Bezirksgericht Zürich, 3. Abteilung

(1363)

Das Bezirksgericht Zürich, 3. Abteilung, als Nachlassbehörde, hat mit Beschluss vom 31. März 1950 den von Blättler Josef, elektrische Unternehmungen, Weinbergstrasse 112, Zürich 6, vertreten durch Dr. H. Lüscher, Gessnerallee 38, Zürich 1, seinen Gläubigern vorgeschlagenen Nachlassvertrag auf der Basis einer Nachlassdividende von 30%, zahlbar innert 3 Monaten seit der rechtskräftigen gerichtlichen Bestätigung des Nachlassvertrages, gerichtlich bestätigt und auch für die nichtzustimmenden Gläubiger als verbindlich erklärt.

Der Beschluss ist rechtskräftig. Gemäss Art. 308, Abs. 2, SchKG, fallen die Wirkungen der Stundung mit der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt dahin.

Zürich, den 4. Mai 1950. Bezirksgericht Zürich, 3. Abteilung,
der a. o. Gerichtsschreiber: Hildebrandt.

Ct. de Genève

Tribunal de première instance, Genève

(1364)

Par jugement du 17 avril 1950, le Tribunal a homologué le concordat proposé par la Société en nom collectif Gigon A. et Barras A., «Diphor», commerce d'horlogerie, rue Dasser 9, Genève, à ses créanciers.

Par le même jugement, il a été assigné aux créanciers dont les réclamations sont contestées un délai péremptoire de vingt jours pour intenter action.

Tribunal de première instance, Genève:
H. Pugin, commis-greffier.

Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung — Concordat par abandon d'actif

(SchKG 316^a bis 316^b)(L. P. 316^a à 316^b)

Kt. Zürich

Bezirksgericht Zürich, 3. Abteilung

(1361)

Liquidationsvergleich

Das Bezirksgericht Zürich, 3. Abteilung, als Nachlassbehörde, hat mit Beschluss vom 29. März 1950 das Begehren der Firma Redag A.G., Auto- und Fahrradzubehör en gros, Beethovenstrasse 47, Zürich 2, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Karl Billeter, Schützengasse 10, Zürich 1, um gerichtliche Bestätigung des ihren Gläubigern vorgeschlagenen Nachlassvertrages mit Vermögensabtretung (Liquidationsvergleich) als durch Rückzug erledigt abgeschlossen und die der Nachlassschuldnerin bewilligte Stundung als beendet erklärt.

Der Beschluss ist rechtskräftig. Gemäss Art. 308, Abs. 2, SchKG fallen die Wirkungen der Stundung mit der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt dahin.

Zürich, den 4. Mai 1950. Bezirksgericht Zürich, 3. Abteilung,
der a. o. Gerichtsschreiber: Hildebrandt.

Kt. Zürich

Bezirksgericht Zürich, 3. Abteilung

(1362)

Liquidationsvergleich

Das Bezirksgericht Zürich, 3. Abteilung, als Nachlassbehörde, hat die Verhandlung gemäss Art. 304 SchKG über den von

Schellenberg Albert,

Metzger, Hofstrasse 62, Zürich 7, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Arnold Stahel, Bahnhofstrasse 98, Zürich 1, seinen Gläubigern vorgeschlagenen Nachlassvertrag auf Freitag, den 2. Juni 1950, 14.30 Uhr, in den Sitzungssaal Nr. 140, des Bezirksgerichtes Zürich, Badenerstrasse 90, Zürich 4, angesetzt.

Die Gläubiger, Mitschuldner und Bürgen des Nachlassschuldners werden hiemit zur Teilnahme an dieser Verhandlung eingeladen. Einwendungen gegen die Bestätigung des Nachlassvertrages können an der Verhandlung mündlich oder vorher schriftlich bei der Nachlassbehörde erhoben werden; Stillschweigen gilt als Verzicht auf Einwendungen.

Akteneinsicht im Zimmer Nr. 214 des Bezirksgerichtes Zürich.

Zürich, den 4. Mai 1950.

Bezirksgericht Zürich, 3. Abteilung,
der a. o. Gerichtsschreiber: Hildebrandt.

Kt. Glarus

Zivilgericht des Kantons Glarus

(1337)

Das Zivilgericht des Kantons Glarus hat in seiner Sitzung vom 27. April 1950 den Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung der Schuldnerin

Hausmann & Co. in Liq., Glarus,

bestätigt. Fortan heisst die Firma Hausmann & Co. in Nachlassliquidation.

Glarus, den 3. Mai 1950.

Namens des Zivilgerichtes,
der Gerichtspräsident: Dr. H. Becker-Lienl;
der Gerichtsschreiber: Dr. K. Luchsinger.

Ct. de Vaud

Arrondissement d'Orbe

(1343)

Par décision du 17 avril 1950, le président du Tribunal du district d'Orbe a homologué le concordat par abandon d'actif présenté à ses créanciers par Favre André, garagiste, à Croy.

Il a nommé liquidateurs:

1° M. le préposé aux faillites de l'arrondissement d'Orbe;

2° M. H. Duvoisin, agent d'affaires breveté, à Yverdon.

Les créanciers et tous ceux qui ont des revendications à exercer, qui n'auraient pas encore produit, sont invités à indiquer leurs créances ou revendications, avec moyens de preuve, au liquidateur soussigné, dans un délai échéant le 5 juin 1950.

Les créances non produites dans ce délai ne seront pas prises en considération pour la suite de la procédure. Demeure toutefois réservée la production tardive en application de l'article 251 L. P. (art. 5 O. T. F. du 11 avril 1935).

Les créanciers intervenus dans la procédure du sursis concordataire sont dispensés de le faire à nouveau.

Les débiteurs de M. A. Favre, sont tenus de s'annoncer, sous peine de droit, également jusqu'au 5 juin 1950.

Orbe, le 2 mai 1950.

Pour les liquidateurs: R. Baudat, préposé.

Verschiedenes — Divers — Varia

Kt. Zürich

Bezirksgericht Zürich, 3. Abteilung

(1365)

Rückzug eines Nachlassvertragsvorschlages

Das Bezirksgericht Zürich, 3. Abteilung, als Nachlassbehörde, hat mit Beschluss vom 12. April 1950 das Begehren der Firma

Spiwag Spirituosen und Weinhandel Aktiengesellschaft,

Hohlstrasse 35, Zürich 4, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. H. Frei-Zamboni, Bahnhofstrasse 89, Zürich 1, um gerichtliche Bestätigung des ihren Gläubigern vorgeschlagenen Nachlassvertrages als durch Rückzug erledigt abgeschlossen und die der Nachlassschuldnerin bewilligte Nachlassstundung als beendet erklärt.

Der Beschluss ist rechtskräftig. Gemäss Art. 308, Abs. 2, SchKG, fallen die Wirkungen der Stundung mit der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt dahin.

Zürich, den 4. Mai 1950. Bezirksgericht Zürich, 3. Abteilung,
der a. o. Gerichtsschreiber: Hildebrandt.

Ct. de Vaud

Arrondissement d'Aigle

(1366)

Ajournement de faillite

Curatelle du «Grand Hôtel des Diablerets et Villa des Sports S. A.»

Par prononcé du 3 mai 1950, le président du Tribunal d'Aigle, juge de la faillite a, en application de l'article 725, alinéa 4 C. O., prorogé au 31 octobre 1950 les effets de ses décisions des 4 juin et 7 novembre 1949 ajournant la faillite de la société anonyme

Grand Hôtel des Diablerets et Villa des Sports S. A.

aux Diablerets.

Aigle, le 4 mai 1950.

Le président de la commission de curatelle:
H. Barbezat, préposé aux faillites.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Stiftungen - Fondations - Fondazioni

Publikationen betreffend Stiftungen erscheinen nur in der Samstagsausgabe
Les publications concernant les fondations paraissent seulement le samedi

Zürich — Zurich — Zurigo

3. Mai 1950.

Personalfürsorge-Stiftung der Sparkasse Zinstragender Sparhafen in Zürich, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 286 vom 6. Dezember 1947, Seite 3610). Max Keller ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu ist als Mitglied und zugleich als Vizepräsident des Stiftungsrates gewählt worden Dr. Karl Streit, von Belpberg und Zürich, in Zürich. Er führt Kollektivunterschrift zu zweien.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

2. Mai 1950.

Personalfürsorgestiftung der Ersparniskasse des Amtsbezirks Aarwangen, in Langenthal (SHAB. Nr. 1 vom 3. Januar 1946, Seite 2). Aus dem Stiftungsrat ist der Präsident Fritz Lanz ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Es wurden gewählt: als Präsident: Paul Rufener, bisheriger Vizepräsident, und als Vizepräsident: Emil Wächli, von und in Lotzwil. Präsident und Vizepräsident und der Sekretär Hans Gerber führen Kollektivunterschrift zu zweien.

Bureau Laufen

4. Mai 1950.

Stiftung zu Gunsten der Angestellten und Arbeiter des Cement- und Kalkwerkes Liesberg A. G., in Liesberg (SHAB. Nr. 207 vom 4. September 1944, Seite 1965). Infolge Austrittes aus der Stiftungskommission ist die Unterschrift von Dr. Ernst Martz erloschen. Neu in die Stiftungskommission wurde gewählt: Paul Cueni, von Zwingen, in Liesberg. Er zeichnet kollektiv zu zweien mit den übrigen Zeichnungsberechtigten.

Bureau Thun

28. April 1950.

Fürsorgefonds für Angestellte und Arbeiter der Kommanditgesellschaft Frutiger Söhne & Cie., Baugeschäft und Unternehmungen, in Oberhofen, in Oberhofen am Thunersee, Stiftung (SHAB. Nr. 106 vom 8. Mai 1948, Seite 1295). Durch öffentliche Urkunde vom 27. Dezember 1949 wurde der Name und Zweck der Stiftung geändert. Alle mit Monatssalar definitiv angestellten Personen der Kommanditgesellschaft Frutiger Söhne & Cie., Baugeschäft und Unternehmungen, mit Hauptsitz in Oberhofen und Zweigniederlassung in Thun, fallen als Destinatäre der Stiftung ausser Betracht.

Die Stiftung bezieht sich einzig noch auf die Arbeiter der Stifterfirma. Entsprechend heisst sie nun Fürsorgefonds für Arbeiter der Kommanditgesellschaft Frutiger Söhne & Cie., Baugeschäft und Unternehmungen, mit Hauptsitz in Oberhofen und Zweigniederlassung in Thun. Der Stiftungsrat besteht aus 3 Mitgliedern, wovon 2 durch die Stifterfirma und eines durch die Arbeiter aus ihrer Mitte bezeichnet werden. Der Stiftungsrat kann sich inskünftig auf 5 weitere Mitglieder erweitern, wovon 3 durch die Firma zu bezeichnen sind. Den Vorsitz führt ein der Stifterfirma angehörendes Mitglied. Der Einwohnergemeinderat von Oberhofen als Aufsichtsbehörde hat den Änderungen zugestimmt.

28. April 1950.

Angestellten-Fürsorgekasse der Firma Frutiger Söhne & Cie., in Thun. Unter diesem Namen besteht gemäss Stiftungsurkunde vom 27. Dezember 1949 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die mit Monatslohn definitiv angestellten Personen der Firma Frutiger Söhne & Cie., Baugeschäft und Unternehmungen, mit Hauptsitz in Oberhofen und Zweigniederlassung in Thun, im Falle von Invalidität, Alter, Tod oder besonderer Notlage, welche aus einem dieser Gründe oder durch Krankheit entstanden ist. Einziges Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat. Dieser besteht aus 3 Mitgliedern, wovon 2 durch die Stifterfirma und eines durch die Angestellten aus ihrer Mitte bezeichnet werden. Der Stiftungsrat kann sich auf 5 Mitglieder, wovon 3 durch die Firma zu bezeichnen sind, erweitern. Den Vorsitz führt ein der Stifterfirma angehörendes Mitglied. Die Unterschrift führt der Präsident mit einem Mitglied des Stiftungsrates kollektiv. Dem Stiftungsrat gehören an: Hans Frutiger, von und in Oberhofen am Thunersee, als Präsident; Anton Jäggin, von Hölstein, in Oberhofen am Thunersee, als Mitglied (beide Vertreter der Stifterfirma), und Herbert Grünbaum, staatenlos, in Hünibach, Gemeinde Hilterfingen, als Mitglied (Vertreter der Angestellten). Domizil der Stiftung: Obere Hauptgasse 81 (Bureau der Firma Frutiger Söhne & Cie.).

Bureau Trachselwald

29. April 1950.

Personal-Fürsorge Wiedmer Söhne Aktiengesellschaft, Wasen i. E., in Wasen i. E., Gemeinde Sumiswald, Stiftung (SHAB. Nr. 263 vom 9. November 1946, Seite 3283). Aus dem Stiftungsrat ist ausgeschieden der Sekretär Ernst Beutler; seine Unterschrift ist erloschen. Zum neuen Sekretär wurde gewählt: Kurt Suter, von Schnottwil, in Wasen i. E., Gemeinde Sumiswald. Präsident und Sekretär zeichnen kollektiv.

29. April 1950.

Pensionskasse der Angestellten der Wiedmer Söhne Aktiengesellschaft, in Wasen i. E., Gemeinde Sumiswald, Stiftung (SHAB. Nr. 301 vom 24. Dezember 1943, Seite 2866). Aus dem Stiftungsrat ist ausgeschieden der Sekretär Ernst Beutler; seine Unterschrift ist erloschen. Zum neuen Sekretär wurde gewählt: Kurt Suter, von Schnottwil, in Wasen i. E., Gemeinde Sumiswald. Präsident und Sekretär zeichnen kollektiv.

29. April 1950.

Pensionskasse der Arbeiter der Wiedmer Söhne Aktiengesellschaft, in Wasen i. E., Gemeinde Sumiswald, Stiftung (SHAB. Nr. 301 vom 24. Dezember 1943, Seite 2866). Aus dem Stiftungsrat ist ausgeschieden der Sekretär Ernst Beutler; seine Unterschrift ist erloschen. Zum neuen Sekretär wurde gewählt: Kurt Suter, von Schnottwil, in Wasen i. E., Gemeinde Sumiswald. Präsident und Sekretär zeichnen kollektiv.

Luzern — Lucerne — Lucerna

2. Mai 1950.

Philipp Neri Stiftung, in Reussbühl, Gemeinde Littau (SHAB. Nr. 30 vom 6. Februar 1936, Seite 303). Ulrich von Hospenthal ist als Präsident aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu ist von Amtes wegen Präsident des Stiftungsrates Robert Lang, Pfarrer, von Mosen (Luzern), in Reussbühl, Gemeinde Littau. Unterschrift führt der Präsident mit dem Sekretär kollektiv.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg

3. mai 1950.

Fondation Alice Comment-Romand, à Fribourg. Sous ce nom, il a été constitué une fondation, selon acte authentique dressé le 14 juin 1949. Elle a pour but de subvenir aux frais d'éducation, d'instruction, d'établissement, d'entretien, de traitement, de convalescence ou d'hospitalisation des membres de la famille de la fondatrice Alice Comment-Romand que celle-ci ou le conseil de fondation désignera librement. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation composé d'un à trois membres, actuellement de Alice Comment, veuve de Paul, de Courgenay, à Lausanne, qui engagera la fondation par sa signature individuelle. Siège de la fondation: chez M. Thierry de Boccad, gérant de fortunes, rue St-Pierre 22.

Solethurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten-Gösgen

1. Mai 1950.

Personalfürsorge der NAGO in Olten, in Olten, Stiftung (SHAB. Nr. 4 vom 6. Januar 1941, Seite 29). Georg Wilhelm, Präsident, ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Paul Italo Wilhelm, von Peist, in Trimbach, ist nun Präsident, und Walter Fischer ist Sekretär des Stiftungsrates, beide bisherige Mitglieder. Präsident, Vizepräsident und Sekretär führen Kollektivunterschrift je zu zweien.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

2. Mai 1950.

Stiftung der Gebrüder Nester A. G. in Basel für Personalfürsorge, in Basel. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 15. April 1950 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für das fest angestellte Personal der Firma «Gebrüder Nester A. G.», in Basel, und dessen Angehörige durch Ausrichtung von Zuwendungen im Falle von Alter, Krankheit, Invalidität, Tod oder unverschuldeter Notlage. Dem Stiftungsrat aus zwei Mitgliedern gehören an: Paul Nester-Meier, als Präsident, und Franz Nester-Böcklen, beide von und in Basel. Sie zeichnen zu zweien. Domizil: Fasanenstrasse 125.

2. Mai 1950.

Wohlfahrtsstiftung der Durand & Huguenin A. G. (Fondation de prévoyance Durand & Huguenin S. A.), in Basel. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 6. April 1950 eine Stiftung. Sie bezweckt die Förderung der Wohlfahrt der Arbeitnehmer der Stifterfirma, namentlich für Zuwendungen an die bestehenden oder noch zu gründenden Fürsorgeeinrichtungen der «Durand & Huguenin A. G.», in Basel, an Angestellte und Arbeiter der Firma, die infolge von Alter oder Invalidität aus dem Dienste ausscheiden, bzw. bei Tod an deren Hinterbliebenen, und zwar an solche Angestellte und Arbeiter, die durch die bestehenden Fürsorgeeinrichtungen nicht oder nur ungenügend versichert sind, und an Angestellte und Arbeiter der «Durand & Huguenin A. G.», in Basel, und deren Familienangehörige, die aus andern Gründen unverschuldet in eine wirtschaftliche Notlage

geraten sind. Dem Stiftungsrat aus 3 bis 5 Mitgliedern gehören an: Dr. Arthur Wilhelm, von Safenwil, in Bottmingen, Präsident; Charles Maurice Jacottet, von Neuenburg und Hauterive (Neuenburg), in Reinach (Basel-Landschaft), und Dr. Philipp Brandt, von Seen, in Basel. Sie zeichnen zu zweien. Domizil: Fabrikstrasse 40.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

4. Mai 1950.

Fürsorgekasse der Helvetia Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft in St. Gallen, in St. Gallen, Stiftung (SHAB. Nr. 147 vom 26. Juni 1948, Seite 1804). Max Ehrismann ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An dessen Stelle wurde neu in den Stiftungsrat gewählt: Curt E. Wild, von und in St. Gallen. Die Stiftungsratsmitglieder zeichnen kollektiv zu zweien.

Graubünden — Grisons — Grigioni

29. April 1950.

Sparversicherung und Fürsorgekasse Sursum, in Davos. Unter diesem Namen wurde gemäss öffentlicher Urkunde vom 21. März 1950 eine Stiftung errichtet. Die Stiftung bezweckt den Schutz der Angestellten der Stiftung «Evangelische Häuser Sursum» gegen die wirtschaftlichen Folgen von Invalidität, Alter und Tod, sowie Hilfeleistungen an in Not geratene Angestellte oder deren Hinterbliebenen, soweit ihr Vermögen nicht zur Deckung von Verlusten der Sparversicherung oder für Verwaltungsspesen herangezogen werden muss, durch Betrieb einer Sparversicherung und einer Fürsorgekasse. Leistungen, zu denen der Arbeitgeber gesetzlich verpflichtet ist, dürfen der Fürsorgekasse nicht entnommen werden. Der Stiftungsrat besteht aus 3 bis 5 Mitgliedern. Ihm gehören an: Dr. med. Wilhelm Behrens, von Château-d'Oex, in Zürich, als Präsident; Johanna Bachmann, von Heimeschwand (Bern), in Davos-Platz; Dr. med. Werner Scheidegger, von Madiswil (Bern), in Hilterfingen, und Franz Bruhin, von Zürich, in Davos-Platz. Die Unterschrift für die Stiftung führen die Mitglieder des Stiftungsrates kollektiv zu zweien.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1. Mai 1950.

Fürsorgefonds Pyrotechnische Fabrik Müller, in Kreuzlingen (SHAB. Nr. 144 vom 24. Juni 1946, Seite 1891). Mit regierungsrätlicher Genehmigung vom 18. April 1950 wurde der Name der Stiftung in Fürsorgefonds der Pyrotechnischen Fabrik Müller A. G. abgeändert und die Stiftungsurkunde entsprechend revidiert.

1. Mai 1950.

Wohlfahrtsstiftung der Ziegelei Istighofen A. G., in Istighofen (SHAB. Nr. 191 vom 17. August 1946, Seite 2451). Die Stiftungsurkunde wurde mit regierungsrätlicher Genehmigung vom 11. April 1950 geändert. Vom 1. Januar 1949 an sind, nachdem die Angestelltenfürsorge von der Stiftung «Angestellten-Pensionskasse der Zürcher Ziegeleien», in Zürich, übernommen worden ist, nur noch die Arbeiter und die schon vor dem genannten Datum bezugsberechtigten Angestellten des Werkes Istighofen Begünstigte im Sinne der Stiftungsurkunde.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

26 aprile 1950.

Cassa die previdenza per gli impiegati della società cooperativa «Fiera svizzera di Lugano», in Lugano. Sotto questa denominazione è stata costituita, con atto autentico del 13 dicembre 1949, una fondazione. Lo scopo è quello di costituire per ogni impiegato ad essa iscritto un capitale da attribuirsi, secondo le norme del relativo regolamento e salvo le riserve in esso espresse, all'impiegato stesso ed ai suoi congiunti od aventi diritto quando egli cessi il servizio. La fondazione è amministrata da un collegio direttivo di 3 membri designato dal consiglio direttivo della società cooperativa «Fiera svizzera di Lugano» che attualmente sono: Enea Cattaneo fu Francesco, da Pedrate, in Massagno, presidente; Carlo Bernasconi fu Giuseppe, da Castagnola, in Viganello; Ernesto Schmidt fu Ulrico, da Filisur (Grigioni), in Castagnola, membri. Vincola la fondazione la firma individuale del presidente o quella collettiva dei due altri membri del collegio. Recapito: via Albertolli 5, palazzo Gargantini, c/o società cooperativa «Fiera svizzera di Lugano».

Genf — Genève — Ginevra

1^{er} mai 1950.

Fondation en faveur du personnel des Laboratoires Vifor S. A., à Genève (FOSC. du 25 février 1950, page 537). Nouvelle adresse: rue Ami-Lullin 4, bureaux des «Laboratoires Vifor S. A.».

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 133135.

Hinterlegungsdatum: 2. Mai 1949, 21 Uhr.

Albert Württemberg, Limmatquai 92, Zürich (Schweiz).

Fabrik- und Handelsmarke.

Als Mantel, Ueberwurf oder Pelerine ausgebildeter Regenschutz aus Kunststoffen, insbesondere aus Polyäthylen-Kunststoffen.

Tripf-Tropf
REGENHAUT

Nr. 133136.

Hinterlegungsdatum: 19. September 1949, 18 Uhr.

Vasenol A. G. Netstal, in Netstal (Glarus, Schweiz).

Fabrik- und Handelsmarke.

Arzneimittel; chemische Produkte für medizinische und hygienische Zwecke; pharmazeutische Drogen und Präparate; Pflaster; Verbandstoffe; Brunnen-

und Badesalze; kosmetische Mittel; Fusspuder; Körperpuder; Wund- und Kinderpuder; Mittel zum Schutz, zur Pflege und zur Heilung der Haut; Seifen.



Nr. 133137. Hinterlegungsdatum: 19. September 1949, 18 Uhr.
Vasenol AG. Netstal, in Netstal (Glarus, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Arzneimittel; chemische Produkte für medizinische und hygienische Zwecke; pharmazeutische Drogen und Präparate; Pflaster; Verbandstoffe; Brunnen- und Badesalze; kosmetische Mittel; Fusspuder; Körperpuder; Wund- und Kinderpuder; Mittel zum Schutz, zur Pflege und zur Heilung der Haut; Seifen.

VAOPIN

Nr. 133138. Hinterlegungsdatum: 28. September 1949, 14 Uhr.
Landolt Fritz, vormals Hoesli, Müller & Co., Näfels (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Kosmetisch-pharmazeutische Produkte.

Mirasan

Nr. 133139. Hinterlegungsdatum: 7. Februar 1950, 8 Uhr.
Landolt Fritz, vormals Hoesli, Müller & Co., Näfels (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Kosmetisch-pharmazeutische Produkte.



Nr. 133140. Hinterlegungsdatum: 13. Januar 1950, 17 Uhr.
K. Zysset & Co., Bernstrasse 321, Lyss (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Maschinen- und Velobestandteile sowie Haushaltartikel, nach einem besonderen Giessverfahren hergestellt.



Nr. 133141. Date de dépôt: 25 janvier 1950, 18 h.
Imperial Chemical (Pharmaceuticals) Limited, Imperial Chemical House, Millbank, Londres S. W. 1 (Grande-Bretagne).
Marque de fabrique et de commerce.

Substances pharmaceutiques pour l'emploi humain et vétérinaire; substances sanitaires et désinfectants.

BARINTAR

Nr. 133142. Hinterlegungsdatum: 2. Februar 1950, 11 Uhr.
Fridolln (Fritz) Meier, Bahnhofstrasse, Trlengen (Luzern, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Holzschuh-Sohlen-Beschläge.

«GOLIATH»

Nr. 133143. Date de dépôt: 13 février 1950, 18 h.
Jouval Minkoff, route de Florissant 14, Genève, et Robert Hagmann, chemin de la Gravière prolongé, Chêne-Bourg (Genève, Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Classeurs, répertoires, indicateurs, albums de renseignements commerciaux industriels, touristiques et autres publications de ce genre. Reliures pour feuilles volantes.

Autos-Sélection

Nr. 133144. Date de dépôt: 13 février 1950, 18 h.
Jouval Minkoff, route de Florissant 14, Genève, et Robert Hagmann, chemin de la Gravière prolongé, Chêne-Bourg (Genève, Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Classeurs, répertoires, indicateurs, albums de renseignements commerciaux, industriels, touristiques et autres publications de ce genre. Reliures pour feuilles volantes.

Radio-Sélection

Nr. 133145. Date de dépôt: 13 février 1950, 18 h.
Jouval Minkoff, route de Florissant 14, Genève, et Robert Hagmann, chemin de la Gravière prolongé, Chêne-Bourg (Genève, Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Classeurs, répertoires, indicateurs, albums de renseignements commerciaux, industriels, touristiques et autres publications de ce genre. Reliures pour feuilles volantes.

Télé-Sélection

Nr. 133146. Date de dépôt: 21 février 1950, 18 h.
Avalon Leather Board Company Limited, Bowling Green, Street (Somerset, Grande-Bretagne). — Marque de fabrique et de commerce.

Produit de remplacement pour cuir, utilisé dans la fabrication des chaussures.

ARTICOR

Nr. 133147. Date de dépôt: 23 février 1950, 19 h.
The London Waterproof Co. (Silkmac) Limited, «Silkmac» Works, Torthworth Street, Strangeways, Manchester 3 (Grande-Bretagne).
Marque de fabrique et de commerce.

Manteaux de pluie.



Nr. 133148. Date de dépôt: 4 mars 1950, 11 h.
Socore S.A., rue Sturm 20, Genève (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Tresses élastiques.

Bordrouge

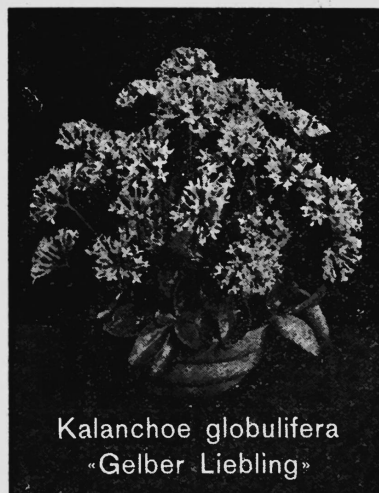
Nr. 133149. Date de dépôt: 4 mars 1950, 11 h.
Socore S.A., rue Sturm 20, Genève (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Tresses élastiques.

Rotkant

Nr. 133150. Hinterlegungsdatum: 10. März 1950, 16 Uhr.
Ad. Grob-Looser, Jeremias-Gotthelfstrasse 13, St. Gallen (Schweiz).
Produktions- und Handelsmarke.

Blumensamen (Kalanchoe globulifera).



Fabbrica Tabacchi in Brissago

(fondata nel 1847)

Bilancio al 31 dicembre 1949

(dopo le risoluzioni dell'assemblea generale degli azionisti del 29 aprile 1950)

Attivo

Fr.

Ct.

Cassa

12 326

50

Chèques postali

1 127

73

Portafoglio

4 411

15

Debitori

870 794

87

Merci

4 179 035

55

Mobili (assic. 75 000.—)

9 000

—

Impianti tecnologici (assic. 1 150 000.—)

452 000

—

Immobili (assic. 2 307 000.—)

844 000

—

Partecipazioni

36 000

—

6 408 695

80

Passivo

Fr.

Ct.

Capitale sociale

3 000 000

—

Riserva statutaria

150 000

—

Prestito p. obbligazioni

2 000 000

—

Fondaz. cassa pensione degli operai FTB

187 869

90

Fondaz. cassa soccorso degli operai FTB

68 913

20

Creditori

587 087

30

Banche

263 137

59

Dividendo 1949

150 000

—

Saldo a favore 1950

1 687

81

6 408 695

80

Dare

Conto profitti e perdite esercizio 1949

Avere

Fr.

Ct.

Spese generali

768 629

98

Spese assistenziali

52 525

75

Sconti e ribassi

118 183

75

Interessi passivi

121 652

52

Perdite s. debitori

1 395

45

Ammortamenti:

—

—

s. mobili

2 000

—

s. impianti tecnologici

50 459

15

Al fondo riserva

10 000

—

Utile netto

151 687

81

1 276 534

41

Fr.

Ct.

Saldo utile 1948

481

85

Ricavi per affitti

9 460

—

Utile s. cambio

1 075

31

Utile lordo

1 265 517

25

1 276 534

41

(B 40)

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni**Schweizerische Ausfuhr nach Westdeutschland**

In der Nr. 87 vom 6. Mai 1950 des westdeutschen «Bundesanzeiger» ist die Verlautbarung Nr. 438 des Einfuhrausschusses in Frankfurt a. M. publiziert worden, worin für den Zeitraum von 2x4 Wochen ein weiterer Betrag von 9,600 000 Dollar für den Bezug von Schweizer Waren ausgeschrieben wurde. Diese Verlautbarung hat folgenden Wortlaut:

Auf Grund des § IV A, 6 a der IAC Verlautbarung Nr. 1 vom 28. Februar 1949 (siehe «Öffentlicher Anzeiger für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet» vom 2. März 1949) können Anträge auf Erteilung von Einfuhrbewilligungen für die folgenden Waren schweizerischen Ursprungs oder schweizerischer Herstellung bei den Aussenhandelsbanken gestellt werden, erstmalig zwischen dem 15. Mai bis 20. Mai 1950 (beide Tage einschliesslich), sowie während der folgenden Wochenabschnitte, d. h. von montags bis sonnabends einschliesslich.

Für den Zeitraum von zweimal vier Wochen, d. h. bis 15. Mai 1950, wird ein Betrag von \$ 9,6 Millionen zur Erfüllung des Handelsabkommens mit der Schweiz zur Verfügung gestellt.

IAC-Nr.	Warenbezeichnung	Betrag: in \$
1800/8—9	a) Werkzeuge, elektrische Einrichtungen, Eisen- und Nicht-eisenmetalle und Erzeugnisse hieraus	1 200 000
	b) Maschinen und -teile, ausgenommen Werkzeuge und elektrische Einrichtungen	1 200 000
	c) I A) Feinmechanik und Optik; Reparaturfurnituren für Taschen- und Armbanduhren (Pos. 932, 933 des St.W.V.)	\$ 175 000
	B) Bureaumaschinen	\$ 175 000
	II Taschen- und Armbanduhren sowie lose Werke für Taschen- und Armbanduhren (Pos. 929 a, b, c, 931 des St.W.V.)	\$ 467 500
	III Fabrikfurnituren für Taschen- und Armbanduhren, Rohwerke (Ebauches) und Rohwerkteile (Ebauchestellen) (Pos. 931, 932, 933 des St.W.V.)	\$ 382 500
	d) Baumwollgewebe	1 200 000
	e) I Garne, einfach und gewirnt	\$ 840 000
	II Garne, einfach und gewirnt	\$ 360 000
	f) Andere Textilien, einschliesslich Fertigwaren	1 200 000
	g) Chemikalien	1 200 000
	h) Verschiedenes (Waren, soweit sie in Ziff. a—g nicht aufgeführt sind)	1 200 000
		9 600 000

A. Allgemeine Vorschriften:

1. Einfuhranträge können nur von Firmen gestellt werden, die nachweisen, dass sie im Handels- oder Genossenschaftsregister eingetragen sind. Diese Bestimmung gilt nicht für die Einfuhr von Büchern und Zeitschriften.

2. Antragsteller können Einfuhranträge nur bei einer Aussenhandelsbank stellen. Anträge auf Erteilung von Einfuhrbewilligungen dürfen nur im eigenen Namen und für eigene Rechnung gestellt werden. Die Erteilung von Sammelbewilligungen ist unzulässig.

3. Die Antragsteller sind dafür verantwortlich, dass die zur Einfuhr beantragte Ware in die richtige Gruppe oder Untergruppe der Veröffentlichung eingegliedert wird.

Einfuhranträge mit unrichtigen Angaben oder ohne Angabe der Gruppe oder Untergruppe werden von den Aussenhandelsbanken nicht bearbeitet. Im Widerspruch zu diesen Bestimmungen erteilte Einfuhrbewilligungen werden von der Stelle für Devisenanforderungen für ungültig erklärt.

4. Auf Grund dieser Veröffentlichung dürfen Anträge für Einfuhrbewilligungen (Import Licences) auf Lebensmittel und landwirtschaftliche Erzeugnisse, einschliesslich Samen, Gewürze, Getränke, Kakao-Kakaoerzeugnisse und lebende Tiere nicht gestellt werden.

5. Innerhalb der Positionen a—h können auch Anträge für Lohnveredelungsverkehr sowie für Miete oder Reparatur von Maschinen gestellt werden.

6. In Abweichung von § 19 der JEIA-Anweisung Nr. 29 wird die Gültigkeit der Einfuhrbewilligungen, die auf Grund dieser Verlautbarung erteilt werden, auf 60 Tage beschränkt, jedoch mit der Massgabe, dass sie von den Aussenhandelsbanken gegen Vorlage eines Kontraktes bis zu sechs Monaten, darüber hinaus mit Zustimmung der zuständigen Fachstelle im Benehmen mit der Stelle für Devisenanforderungen (CCBO) entsprechend den Lieferfristen des Kontraktes verlängert werden kann.

B. Sondervorschriften

7. Positionen a) und b): Einfuhranträge können bis zu 20% des verfügbaren Betrages (je \$ 1 200 000) von jedem Antragsteller eingereicht werden.

Für Einfuhranträge auf Grossmaschinen, Maschinenanlagen sowie Waren, die aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen als unteilbares Ganzes anzusehen sind, gilt die Bekanntmachung vom 18. Januar 1950 (B. A. Nr. 13 vom 19. Januar 1950). Ueber die Abgabe der darin vorgesehenen Erklärungen des Fachreferates der Verwaltung für Wirtschaft, bzw. über die damit verbundenen Vorbescheide für die Devisenzuteilungen wird erst nach Abschluss der Ausschreibung für die Einfuhr der übrigen Maschinen, Maschinenersatzteile und Maschinenzubehöre entschieden werden.

Für die Einfuhr dieser Erzeugnisse sowie für die Einfuhr von Maschinenersatzteilen und Maschinenzubehören ist die erste Ausfertigung der Einfuhrbewilligung (A. Antrag) zusammen mit der Rechnung des schweizerischen Lieferanten, in der Lieferzeit und vereinbarte Zahlungsbedingungen angegeben sind, sofort nach Erhalt des Einfuhrantrages von den Aussenhandelsbanken über die Landeszentralbanken an die Stelle für Devisenzuteilungen (CCBO) zur Prüfung durch die Verwaltung für Wirtschaft in Abwicklung, Gruppe Eisen- und Metallverarbeitung, Frankfurt am Main — Höchst, zu leiten.

8. Position c): I A, B. Einfuhranträge können bis zu 20% des für diese Positionen verfügbaren Betrages (je \$ 175 000) von jedem Antragsteller eingereicht werden.

9. Position c): II und III. Für die Einfuhr von Kleinuhren und losen Werken zu Kleinuhren sowie Fabrikfurnituren für Taschen- und Armbanduhren, Rohwerken (Ebauches) und Rohwerkteilen (Ebauchestellen) wird folgende Regelung getroffen:

- Anträge auf Einfuhr von Kleinuhren können stellen:
 - Firmen, die im Handelsregister als Uhrengrosshandlung (Verkauf von Uhren an Wiederverkäufer) eingetragen sind;
 - Firmen, die im Handelsregister als Einzelhandlung in Uhren, Gold- und Silberwaren eingetragen sind.
- Anträge auf Einfuhr von losen Werken zu Kleinuhren können stellen:
 - die im § 1, Ziff. 1), genannten Betriebe;
 - Firmen, als deren Geschäftsbetrieb im Handelsregister die Herstellung, bzw. Remontage von Uhren verzeichnet ist.
- Die gemäss §§ 1, 2 einfuhrberechtigten Firmen haben ihre Einfuhrberechtigung der zuständigen Aussenhandelsbank nachzuweisen.
- Die Gesamtforderung eines Antragstellers muss mehr als US \$ 1000 betragen und darf den Betrag von US \$ 10 000 nicht übersteigen.

5. Einfuhranträge für die Positionen C II (Taschen- und Armbanduhren, sowie lose Werke für Armbanduhren) sowie C III (Fabrikfurnituren für Taschen- und Armbanduhren, Rohwerke (Ebauches) und Rohwerkteile (Ebauchestellen) sind Originalangebote in zweifacher Ausfertigung der schweizerischen Lieferanten beizufügen.

Die Aussenhandelsbanken haben die erste Ausfertigung der Einfuhrbewilligung (A. Antrag) zusammen mit der handschriftlich unterschriebenen Kopie des Originalangebotes des schweizerischen Lieferanten der Stelle für Devisenzuteilung (CCBO) über die Landeszentralbanken zur Prüfung durch die VWF., Fachstelle Feinmechanik und Optik, Frankfurt am Main — Höchst, sofort weiterzuleiten.

10. Position d): Antragsberechtigt sind nur Firmen, bei denen laut Eintragung im Handels- oder Genossenschaftsregister Gegenstand des Unternehmens die Be- und Verarbeitung von oder der Handel mit Textilien ist.

Die Antragsteller haben bei Einreichung des Einfuhrantrages die schriftliche Erklärung abzugeben, dass sie den Antrag in eigenem Namen und für eigene Rechnung stellen. Die Höhe des von einem Antragsteller zu beantragenden Betrages darf \$ 15 000 nicht übersteigen.

11. Position e): I. Antragsberechtigt sind nur Garn be- und verarbeitende Betriebe. Den Einfuhranträgen ist eine Bescheinigung der VWF. in Abwicklung,

Gruppe IX (Textil), beizufügen, aus der hervorgeht, dass der Antragsteller dem Kreis der berechtigten Firmen angehört. Anträge auf Erteilung dieser Bescheinigung sind über die zuständige Industrie- und Handelskammer zu leiten.

Die Höhe des von einem Antragsteller zu beantragenden Betrages darf \$ 15 000 nicht übersteigen.

II. Antragsberechtigt sind nur Firmen des Garngrosshandels. Den Einfuhranträgen ist eine Bescheinigung der VtW. in Abwicklung, Gruppe IX (Textil), beizufügen, aus der hervorgeht, dass der Antragsteller dem Kreis der berechtigten Firmen angehört. Anträge auf Erteilung dieser Bescheinigung sind über die zuständige Industrie- und Handelskammer zu leiten.

Die Höhe des von einem Antragsteller zu beantragenden Betrages darf \$ 15 000 nicht übersteigen.

12. Position f): Antragsberechtigt sind nur Firmen, bei denen laut Eintragung im Handels- oder Genossenschaftsregister Gegenstand des Unternehmens die Be- und Verarbeitung von oder der Handel mit Textilien ist. Diese Bestimmung gilt nicht für die Einfuhr von Seidenbeuteltuch Nr. 405 des St.W.V.

Die Antragsteller haben bei Einreichung des Einfuhrantrages die schriftliche Erklärung abzugeben, dass sie den Antrag in eigenem Namen und für eigene Rechnung stellen. Die Höhe des von einem Antragsteller zu beantragenden Betrages darf \$ 10 000 nicht übersteigen.

13. Position g): Einfuhranträge können bis zu 20% des für Position g) veröffentlichten Betrages (\$ 1 200 000) von jedem Antragsteller eingereicht werden.

14. Position h): Einfuhranträge können bis zu 5% (\$ 60 000) des für die Position h) veröffentlichten Betrages (\$ 1 200 000) von jedem Antragsteller eingereicht werden.

France

Modifications du tarif douanier — Rétablissement ou suspension de droits de douane d'entrée

Le « Journal Officiel de la République française » du 26 a publié l'arrêté du 25 avril 1950 modifiant le tarif douanier et rétablissant ou suspendant les droits d'importation afférents à certaines marchandises. Il est reproduit ci-après une analyse des dispositions de cet arrêté en tant qu'elles peuvent intéresser l'exportation suisse en France:

I. Modifications du tarif douanier français

Les noirs de gaz anthracéniques — qui acquittaient un droit de douane de 10% ad valorem à l'entrée en France — bénéficient désormais de l'exemption du droit d'entrée, au même titre que les noirs de gaz de pétrole (carbon black) et les noirs d'acétylène repris sous la rubrique N° 354 B du tarif douanier français (carbone: Noirs de fumée). Par ailleurs, le droit d'importation de 5% prévu pour l'anhydride carbonique (gazeux, liquifié ou solidifié) tombant sous la rubrique N° 380 du susdit tarif est relevé à 20% ad valorem.

II. Rétablissement d'un droit d'importation

Le droit d'entrée suivant afférent aux produits ci-après, dont la perception était suspendue antérieurement, est rétabli:

Numéro du tarif douanier français	Désignation des produits	Droits en tarif minimum (applicable aux importations suisses) en % ad valorem
1725	Fils et câbles isolés pour l'électricité, sans enveloppes, ni armures métalliques:	
C	— Fils et câbles isolés au moyen de vernis, de laque, d'émail ou de sels ou oxydes métalliques (fils émaillés, oxydés anodiquement, etc.) non gainés et gainés	22

Peuvent continuer cependant à bénéficier du tarif antérieur plus favorable les marchandises susvisées ainsi que l'anhydride carbonique (cf. paragraphe I) pour lesquelles il est justifié, à la satisfaction de la douane française, qu'elles ont été expédiées directement à destination du territoire d'importation avant le 26 avril 1950 et qui sont déclarées pour la consommation sans avoir été placées en entrepôt ou constituées en dépôt de douane.

III. Suspension de l'application d'un droit d'entrée

La même édition du « Journal Officiel de la République française » publie par ailleurs un autre arrêté du 25 avril 1950 suspendant l'application du droit de douane d'entrée de 20%, qui grevait les livres reliés en cuir naturel ou artificiel repris sous la rubrique N° 855 B du tarif des droits de douane d'importation.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern
Administration des Blattes: Effingerstr. 3, Bern - Druck: Fritz Pochon-Jent AG., Bern

Clearing- und sperrfreie Auszahlungen in

West- und Ostmark Oesterr. Schillingen

alle Zonen — laufend zu günstigen Tageskursen. Postfach 582, Zürich 22, Telefon (051) 27 03 92 Z 270

Junger, strebsamer

kaufm. Angestellter

mit Banklehre, Praxis in Bank, Handel u. Spedition, sucht Stelle in seriöses Industrie-, Handels- oder Bankunternehmen. — Ausführliche Offerten unter Chiffre P 26657 On an Publitas Aarau.

Aktiendruck seit Jahren unsere Spezialität
Aeschmann & Scheller AG.
Buchdruckerei zur Frochau
Zürich 26 Tel. (051) 82 71 64



Vorzeitiges Altern, Schlafheit und Unlust

bekämpft das seit über zehn Jahren bestbekannte Aufbaupräparat

SEX 44

Zehn wertvolle Aufbaustoffe in glücklicher Kombination helfen Ihnen, tatkräftig zu bleiben. Sex 44 gibt Kraft und neuen Lebensmut.

½ Pkg. 7.15, ¼ Pkg. 13.40
Kurpackung 34.20

In Apotheken oder direkt durch Generaldepot Löwen-Apotheke, Lenzburg H.

SEX 44

SCHWEIZERISCHE INDUSTRIE-GESELLSCHAFT

Neuhausen am Rheinflall

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Mittwoch, den 10. Mai 1950, 18 Uhr, im Wohlfahrtsheim der Gesellschaft, Wüschersstrasse 6, Neuhausen am Rheinflall

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichts, der Jahresrechnung per 31. Dezember 1949 sowie des Berichts der Kontrollstelle.
2. Entlastung der Verwaltung.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
4. Wahl in den Verwaltungsrat.
5. Wahl der Kontrollstelle.

Z 248

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, der Geschäftsbericht mit den Anträgen über die Verwendung des Reingewinns und der Bericht der Kontrollstelle liegen am Gesellschaftssitz zur Einsichtnahme durch die Aktionäre auf.

Die Eintrittskarten zur Generalversammlung können gegen genügenden Ausweis über den Besitz der Aktien bis am 8. Mai 1950 am Sitz der Gesellschaft bezogen werden.

Neuhausen am Rheinflall, den 31. März 1950.

Der Verwaltungsrat.

Schreibbücherfabrik Simplex AG., Bern

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

Mittwoch, den 17. Mai 1950, um 11 Uhr, am Sitz der Gesellschaft, Länggassstrasse 7, Bern

Traktanden: 1. Protokoll. 2. Jahresbericht und Abnahme der Jahresrechnung 1949 und Bilanz per 31. Dezember 1949. Bericht der Kontrollstelle. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat. 3. Beschlussfassung über die Verwendung des Ergebnisses. 4. Wahl der Kontrollstelle.

342

Jahresbericht und Bilanz liegen am Sitz der Gesellschaft vom 9. Mai 1950 an für die Herren Aktionäre zur Einsicht auf. Eintrittskarten, welche zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigen, werden gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis am 16. Mai 1950 ebendasselbst ausgegeben.

Bern, den 5. Mai 1950.

Der Verwaltungsrat.

CAISSE D'EPARGNE DU VALAIS

(Société mutuelle fondée en 1876)

Direction: Place du Midi, SION — Agences et représentants dans les principales localités du canton

Capital et réserves: Fr. 2335 000.—

Nous émettons actuellement des Obligations de Caisse
à 5 ans de terme, à 3 ¼ %

CURATOR A.G.

Zürich, Rämistrasse 8, Tel. 32 94 70 84 13 86

Revisions

Verwaltungen

Preis-kalkulationen

Kostenberechnungen

Betriebswirtschaftliche Beratung

Durchführung von Gründungen und Liquidationen
Stener-, Clearing- u. Preiskontrollangelegenheiten

Ihre

Geschäfts-

oder Vergnügungsreise

nach Übersee bereiten wir Ihnen vor. Vertreter sämtlicher Flug- und Schiffsgesellschaften.

Wir finden für Sie die schnellste, bequemste und billigste Lösung.

REISEBUREAU

Aeschengraben 33 — BASEL
Telephon 5 89 35

BRONNER

Gut eingeführter Vertreter übernimmt die Vertretung einer

Baumwoll- und Leinen-Weberei

Beste Referenzen. — Offerten unter Chiffre T 9406 Z an Publitas Zürich 1.

Smith-Corona

STANDARD



Grüne Tastatur:

beruhigend und wohltuend für die Augen

Smith-Corona AG.

Stampfenbachstrasse 69
ZÜRICH - Tel. (051) 28 40 10

PATENTE

- Modelle
- Muster
- Marken usw.
- in allen Ländern

Naegeli & Co., Bern
Patentanwälte, Bundesgasse 16 9-1

Im SHAB werden regelmäßig die neuesten Patente und Marken publiziert. Nutzen Sie diesen Umstand — Inserieren Sie!

INTERNATIONALE MUSTERMESSE PRAHA

— nur einmal im Jahr —

51. Manifestation: 14. bis 31. Mai 1950

Übersicht über die gesamte tschechoslowakische Produktion, Beteiligung ausländischer Firmen aus 18 Staaten.

Sendungsveranstaltungen für Messebesucher - Kollektivreisen

Alle Auskünfte und Messekarten durch die offizielle Messevertretung:

Tschechoslowakische Handelskammer, Zürich 37
Wasserwerkstrasse 141 - Tel. (051) 26 48 28

Silberwarenfabrik Jezler & Cie. Aktiengesellschaft, Schaffhausen

Hiermit beehren wir uns, die Aktionäre unserer Gesellschaft zur

ordentlichen Generalversammlung

einzuladen, welche am Freitag, den 19. Mai 1950, vormittags 11 Uhr, im «Frieden» auf dem Herrenacker in Schaffhausen abgehalten wird.

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Jahresberichtes und der Rechnung für das Jahr 1949. Bericht der Kontrollstelle. Decharge-Erteilung.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Ergebnisses.
3. Statutarische Erneuerungswahl des Verwaltungsrates.
4. Wahl der Kontrollstelle.

Der Jahresbericht, die Jahresrechnung und der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 9. Mai 1950 an in unserem Bureau zur Einsicht der Aktionäre auf. Zutrittskarten zur Generalversammlung können gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis zum 17. Mai 1950 in unserem Bureau bezogen werden. Stellvertretung an der Generalversammlung ist nur durch einen anderen Aktionär auf Grund einer schriftlichen Vollmacht zulässig.

Schaffhausen, den 5. Mai 1950.

Für den Verwaltungsrat
Dr. Robert Corti.

Compagnie du chemin de fer à voie étroite Genève-Veyrier

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour mercredi 17 mai 1950, à 11 heures, au bureau de Mr. R. Marchand, place du Lac 1, à Genève.

ORDRE DU JOUR:

- 1° Rapport du conseil d'administration et présentation des comptes au 31 décembre 1949.
- 2° Rapport de Messieurs les contrôleurs des comptes.
- 3° Votation sur les conclusions de ces rapports.
- 4° Nominations statutaires.
- 5° Divers.

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport des contrôleurs et le rapport de gestion seront, dès le 6 mai, à la disposition de Messieurs les actionnaires, chez Mr. R. Marchand, place du Lac 1, à Genève.

N.B. Les cartes d'admission à cette assemblée générale seront délivrées à Messieurs les actionnaires au domicile susindiqué, jusqu'au 9 mai 1950 inclus, contre présentation et dépôt des actions ou d'un certificat de dépôt des titres.

Le conseil d'administration.

Compagnie genevoise des tramways électriques

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour vendredi 19 mai 1950, à 15 heures, au siège de la société, La Jonction, Genève.

ORDRE DU JOUR:

- 1° Rapport du conseil d'administration et présentation des comptes au 31 décembre 1949.
- 2° Rapport de Messieurs les contrôleurs des comptes.
- 3° Votation sur les conclusions de ces rapports.
- 4° Nominations statutaires.
- 5° Divers.

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport de Messieurs les contrôleurs et le rapport de gestion seront, dès le 8 mai, à la disposition de Messieurs les actionnaires, au siège social.

N.B. Les cartes d'admission à cette assemblée générale seront délivrées à Messieurs les actionnaires inscrits sur les registres de la compagnie antérieurement au 18 novembre 1949.

Les titres devront être déposés jusqu'au 12 mai 1950, au plus tard, à Genève, à l'un des domiciles ci-après:

Société de banque suisse, rue de la Confédération 2, Genève;
Banque de Paris et des Pays-Bas, rue de Hollande 6, Genève.

Le conseil d'administration.

Société anonyme du Chemin de fer routier Carouge-Croix-de-Rozon

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour mercredi 17 mai 1950, à 10 heures 30, au bureau de Mr. R. Marchand, place du Lac 1, à Genève.

ORDRE DU JOUR:

- 1° Rapport du conseil d'administration et présentation des comptes au 31 décembre 1949.
- 2° Rapport de Messieurs les contrôleurs des comptes.
- 3° Votation sur les conclusions de ces rapports.
- 4° Nominations statutaires.
- 5° Divers.

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport des contrôleurs et le rapport de gestion seront, dès le 6 mai, à la disposition de Messieurs les actionnaires, chez Mr. R. Marchand, place du Lac 1, à Genève.

N.B. Les cartes d'admission à cette assemblée générale seront délivrées à Messieurs les actionnaires au domicile susindiqué, jusqu'au 9 mai 1950 inclus, contre présentation et dépôt des actions ou d'un certificat de dépôt des titres.

Le conseil d'administration.

Auto-Reisen

Preiswert u. beliebt

in Pullman-Cars

Nordlandreise

(Norweg. Fjorde - Schweden - Dänemark) 11. Juni bis 1. Juli, Fr. 1200.— alles inbegr.

Verlangen Sie kostenlos den

Jahreskalender

1950

mit 132 herrlichen, grossen und kleinen Reisen.

Aus dem Inhalt:
Riviera, Holland, Provence-Camargue, Wien - Dolomiten, Belgien - Nordsee, Salzammergut, Venedig, Pyrenäen, Loire - Schlösser - Bretagne, Spanien usw.

Ernst Marti AG
KALLMACH Nr. 1002 3 34 06

Kork-Spezialitäten

mit Kork

Korkwaren-Fabrik

CH. SCHNEIDER A.G.

LAUFEN (061) 733 84

Warenumsatzsteuer

(16. Auflage); Broschüre von 60 Seiten zum Preis von Fr. 1.

Einzahlungen auf Postcheckrechnung (11 520, Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes, Bern.

Das SHAH weist die grösste Auflage der unpolitischen schweizerischen Handelsamtsblattes auf; nutzen Sie diese grosse Verbreitung — inserieren Sie!

Schiller-Fabrik

LOUIS METZCO

UMWELTSTR. 21 8005 ZÜRICH

vorteilhafte Kapitalanlage

Als kurzfristige und

empfehlen wir unsere

3%-Obligationen

auf 5 Jahre fest, auf den Namen oder den Inhaber lautend.

VOLKSBANK SIDERS

Kapital und Reserven Fr. 1210 000.—

Gegründet 1912.

Mitglied des Lokalbankenverbandes.

Bezirksgericht Aarau

Rechnungsruf

Das Bezirksgericht Aarau hat am 19. April 1950 über

Hohl-Hochstrasser Adolf

geboren 1869, alt Schneider, von Gränichen, in Suhr wohnhaft gewesen, gestorben am 16. April 1950, das öffentliche Inventar mit Rechnungsruf bewilligt.

Die Gläubiger und Schuldner, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, werden aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden bis 22. Mai 1950 bei der Gemeindekanzlei Suhr anzumelden, ansonst die in Art. 590 ZGB erwähnten Folgen eintreten (Art. 581 ff. ZGB).

Aarau, den 19. April 1950.

Bezirksgericht.

Oeffentliches Inventar

(Rechnungsruf im Sinne von Art. 580 u. ff. ZGB)

Nachlass des am 7. März 1950 verstorbenen

Friedrich Geng

gewesener Malermeister, geboren 1888, von Zürich, wohnhaft gewesen Dolderstrasse 83, Zürich 7.

Verfügung des Einzelrichters in nichtstreitigen Rechtssachen des Bezirksgerichtes Zürich vom 13. April 1950.

Anmeldungsfrist für Gläubiger und Schuldner bis 5. Juni 1950.

Vergleiche im übrigen Publikation im «Amtsblatt des Kantons Zürich» vom 5. und 26. Mai 1950.

Zürich, den 3. Mai 1950.

Notariat Hottingen-Zürich

Vogel, Notar.

Schweizer Firma in Italien sucht zwecks

Kapitalerhöhung

Privatpersonen, Firmen u. Finanz-Institute.

Beiträge ab

Fr. 10 000.—

werden von Schwester-Firma in der Schweiz garantiert.

Verzinsung 7%

Offerten unter V 4955 Q an Publicitas AG., Basel.

SEIGA, GLARUS

Einladung zur 20. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Montag, den 22. Mai 1950, 11 Uhr, in den Büreux der Schweizerischen Treuhandgesellschaft, St.-Alban-Anlage 1, Basel

TRAKTANDEN:

1. Abnahme der Jahresrechnung 1949 und des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Decharge an den Verwaltungsrat.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
5. Wahl der Kontrollstelle.
6. Diverses.

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung, der Bericht der Kontrollstelle und der Geschäftsbericht des Verwaltungsrates mit den Anträgen über die Verwendung des Jahresergebnisses liegen ab 12. Mai 1950 am Sitz der Gesellschaft in Glarus zur Einsichtnahme auf.

Die Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben ihre Aktien bis spätestens drei Tage vor der Generalversammlung bei einem anerkannten Bankinstitut oder bei der Schweizerischen Treuhandgesellschaft in Basel zu deponieren. Gegen Vorweisung der Depotklärung wird ihnen eine Ausweiskarte ausgehändigt.

Glarus, den 26. April 1950.

Der Verwaltungsrat.

Funiculaire Neuveville-St-Pierre, Fribourg

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le vendredi 19 mai 1950, à 11 heures, au Café du Funiculaire, à Fribourg.

TRACTANDA: 1° Approbation des comptes de l'exercice 1949 et décharge au conseil. 2° Fixation du dividende. 3° Nomination. 4° Divers.

Les cartes d'admission seront délivrées jusqu'au 16 mai par la Banque populaire suisse, à Fribourg, où les comptes imprimés peuvent être demandés.

Fribourg, le 6 mai 1950.

Le conseil d'administration.